

Festkolloquium 10 Jahre LUNG

Begrüßung durch Dr. Stegemann, Direktor LUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich außerordentlich, Sie in so großer Zahl im Festsaal der Güstrower Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege begrüßen zu können.

Die Kolleginnen und Kollegen des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie haben sich entschlossen, das 10-jährige Bestehen ihres Amtes mit Hauptsitz nicht völlig ungehört vergehen zu lassen. In bewegten, zuweilen stürmischen Zeiten ist sicher ein Augenblick der Rückschau angemessen, um 10 Jahre kontinuierliche, und ich glaube sagen zu dürfen, auch erfolgreicher Arbeit zu rekapitulieren. So haben wir bereits gestern die Güstrower aus Stadt und Kreis zum einem Nachmittag der offenen Tür eingeladen. Heute nun haben wir uns zu diesem Festkolloquium zusammengefunden.

Von ca. 300 persönlichen Einladungen, die ich versandt habe, haben sich heute etwa 100 Gäste hier versammelt. Landtagsabgeordnete, Vertreter der Ministerien, Chefs vieler Landesbehörden der staatlichen Umweltverwaltung, Vertreter der Kommunalbehörden, von Vereinen und Verbänden sind gleichermaßen vertreten, wie unsere Gäste aus wissenschaftlichen Einrichtungen, mit denen wir kooperieren, und Vertreter der Wirtschaft, vor allem aus Ingenieur- und Planungsbüros, die im Rahmen von Werkverträgen häufig oder gelegentlich für das Amt zu beiderseitigem Nutzen tätig sind.

Sie werden verstehen, dass ich nicht jeden persönlich begrüßen kann. Gleichwohl ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen einige Gäste persönlich vorzustellen.

Mein besonderer Dank gilt Minister Backhaus dafür, dass er es als Dienstherr des Amtes einrichten konnte, zu uns heute ein Grußwort zu sprechen.

Frau Weber wird stellvertretend für den Bürgermeister, der sich in Urlaub befindet, die Grüße der Stadt Güstrow übermitteln.

Ich begrüße herzlich den Herrn Landrat des Kreises Güstrow, Herrn da Cunha, unter uns, ebenso wie den Hausherrn dieses schönen Festsaaals, den Direktor der Fachhochhochschule, Herrn Prof. Wiegand-Hoffmeister.

Unter uns weilen Persönlichkeiten, deren Namen in besonderer Weise mit dem Werden und Wachsen des Landesamtes verbunden sind und darüber freue mich ganz besonders. Ich begrüße Herrn Dr. Gans, der von 1992 bis 2004 das LUNG bzw. auch das Vorgängeramt lei-

tete, sowie Herrn Dr. Meister, als ehemaligen Leiter des Geologischen Landesamtes und langjährigen Stellvertretenden Direktor des LUNG.

Mit dem Abgeordneten des Landtages, Herrn Prof. Methling, weilt auch die Person unter uns, die die Fusion des Landesamtes für Umwelt und Natur mit dem Geologischen Landesamt zum LUNG - damals als Umweltminister - politisch zu verantworten hatte. Das dies keine Entscheidung war, die nur auf Zustimmung gestoßen ist, daran werden Sie sich ebenso erinnern wie viele der heutigen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die von Schwerin, Stralsund oder Neuenkirchen ihren Arbeitsplatz nach Güstrow verlegen mussten.

Zu denen, die den Umzug an entscheidender Stelle gemanagt haben, zählt Herr Staatssekretär Lenz. In den bewegten Gründungsjahren hatte er als Leiter der Allgemeinen Abteilung des Umweltministeriums mit seinen damaligen Mitarbeitern, von denen heute auch einige gekommen sind, Raumplanung, Personalversetzungen und vieles andere mehr zu bewerkstelligen. Herr Staatssekretär, ich freue mich, dass Sie heute das Innenministerium hochrangig repräsentieren, das neben dem Hause von Minister Backhaus und dem Wirtschaftsministerium die Fachaufsicht über das LUNG führt.

Ich freue mich, dass in alter Verbundenheit auch eine ganze Reihe ehemaliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Saal weilen. Es ist eine schöne Tradition, dass das Amt seine „Veteranen“ zu besonderen Anlässen, z. B. zu dem jährlichen Sommerfest, einlädt.

Und natürlich freue ich mich, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Jubiläumsveranstaltungen vorbereitet haben und inhaltlich mitgestalten, in so großer Zahl erschienen sind. Ihnen gilt mein besonderer Dank, denn ohne ihre tagtägliche Kleinarbeit, Ihr umfangreiches Expertenwissen und Einsatzbereitschaft gäbe es heute nichts zu präsentieren.

Meine Damen und Herren,

was erwartet Sie nun im Folgenden?

Nach meiner Begrüßung wird Frau Weber für die Stadt Güstrow zu uns sprechen.

Danach freuen wir uns auf das Grußwort von Minister Backhaus.

Zum Abschluss des Einführungsblockes wird Herr Dr. Wiemer, der nicht nur als langjähriger Abteilungsleiter und Direktor des LUNG wesentlich mitgeprägt hat, sondern auch sehr genau dessen Entstehungsgeschichte kennt, ein wenig aus dem Nähkästchen plaudern, wie und was bis zur Gründung des LUNG im Jahr 1999 geschah.

Nach dem Einführungsblock beginnen wir – gnadenlos ohne Pause – die erste Session unseres wissenschaftlichen Programms. Insgesamt haben wir drei solcher Blöcke geplant – einen vor der Mittagspause und zwei danach.

Die Vormittagsveranstaltung werde ich moderieren, heute Nachmittag werden Sie zunächst mein Abteilungsleiter, Herrn Prof. Dr. Niedermeyer, und nach einer Kaffeepause dann meine Abteilungsleiterin, Frau Dr. Stein, durch das Programm führen.

Ich freue mich, dass die einzelnen Blöcke jeweils durch ausgewiesene Experten des Landes aus Wissenschaft und Wirtschaft eröffnet werden. Danach schließen sich jeweils zwei Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LUNG an, die über Arbeitsfelder des Amtes berichten, die uns bereits seit Jahren beschäftigen und zu den Schwerpunktaufgaben des Amtes zu zählen sind.

Dass diese sechs Vortragenden aus der Arbeit jeder der sechs Fachabteilungen des Amtes berichtet, ist dabei natürlich kein Zufall.

Das Programm ist eng gestrickt und ich möchte die Vortragenden bitten, diszipliniert ihr Zeitregime zu beachten. Den Zuhörern wird wenig Luft zum Verschnaufen gegeben und ich denke, gegen 16:30 Uhr werden wir alle wissen, was wir heute geleistet haben. Dann haben wir uns einen kleinen gemütlichen Ausklang, im Sinne einer wissenschaftlichen Nachsitzung, wie sie bei Kolloquien durchaus üblich ist, verdient. Dazu darf ich Sie schon jetzt in das Foyer des Festsaales zu ein paar netten Nachbetrachtungen einladen.

Weitere organisatorische Hinweise werde ich bzw. die anderen Moderatoren Ihnen zu gegebener Zeit übermitteln.

Damit soll es genug der Begrüßungsworte sein und wir wollen in medias res gehen.